

Parkhaus Serletta See: rollende Verbindung zwischen Dorf und See

Ein Bauwerk der besonderen Art steht seit einigen Monaten in St. Moritz. Das Parkhaus Serletta See bietet nicht nur Autoabstellplätze, sondern verbindet mit der längsten Rolltreppe der Schweiz Dorf, Bahnhof und Seepromenade.

Die Alpenmetropole St. Moritz will mit einem neuen Verkehrskonzept den beliebten Ferienort vom stetig zunehmenden Autoverkehr entlasten. Die Eröffnung des Parkhauses Serletta See im Dezember 2004 bildete einen wichtigen Schritt, um den Ort für Passanten aufzuwerten.

Attraktive Lage

700 Parkplätze bietet das exklusive Bauwerk, das sich in seiner anspruchsvollen Ästhetik klar von den durchschnittlichen unterirdischen Autoabstellhallen unterscheidet. Das in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegene Parkhaus vereint gleich mehrere Superlative auf sich: Der bekannte Brückenbauer Christian Menn bezeichnete es als schönstes Parkhaus der Alpen, wenn nicht der Welt. Und die längste Rolltreppe der Schweiz schafft eine bequeme Fussgängerverbindung zwischen Bahnhof, Dorf und See und sorgt für eine problemlose Überwindung des Höhenunterschieds. Eine kulturelle Bereicherung ist die integrierte St. Moritz Design Gallery, deren Plakatausstellungen an 365 Tagen im Jahr zugänglich sind.

Sicherheit mit Schweizer Brandschutz

Schweizer lieferte für das Parkhaus wichtige Brandschutzteile: Verglaste Trennwände zwischen Parkdeck und Treppenhaus schaffen einen optischen Bezug zwischen den beiden Bereichen und sorgen für Licht und Transparenz. Diese Fronten bestehen aus Festverglasungen der Feuerwiderstandsklassen F60 und F30 sowie aus Schiebe-Brandschutztüren T30 mit resp. ohne Fluchtwegfunktion. Die schlanken Profilansichten vermitteln Eleganz und entsprechen der klaren Designsprache der Churer Architekten Bearth & Deplazes.

Das Parkhaus bildet die erste Etappe der Überbauung Serletta See. In einer zweiten Etappe wird ab Herbst 2005 über dem Parkhaus eine Wohnüberbauung erstellt, die den gehobenen Ansprüchen der künftigen Bewohner gerecht werden soll. Aufgrund der guten Erfahrung mit Schweizer setzt die Bauherrschaft auch bei der Residenz Serletta See auf die Brandschutzprodukte aus Hedingen.



Objekt: Parkhaus Serletta See, St. Moritz

Konstruktion: Schiebe-Brandschutztüren ohne bzw. mit Fluchtwegfunktion in Feuerwiderstandsklasse T30. Festverglasungen in Feuerwiderstandsklassen F30 und F60

Bauherr: Chris Silber St. Moritz AG, St. Moritz

Architekt: Bearth & Deplazes Architekten AG, Chur, und Jakob Schilling, dipl. Architekt BSA/SIA/BSP, Zürich

Projekt-/Bauleitung: Walter Dietsche Baumanagement AG, Chur

Montage: Ernst Schweizer AG, Hedingen, Pfister Metallbau AG, Samedan, Kaba Gilgen AG, Winterthur

Besonderheiten: Decke und Boden verlaufen nicht horizontal. Lösung: Verglasungselemente vertikal leicht versetzt angebracht und Form der Neigung angepasst.